

www.ludwigsburg.die-linke-bw.de



Kreiswahlprogramm

**DIE LINKE. FÜR EINEN  
SOZIALEN UND LEBENDIGEN  
LANDKREIS LUDWIGSBURG.**



V. i. S. d. P.:

**DIE LINKE.**  
Kreisverband Ludwigsburg

Sebastian Lucke  
Friedrichstraße 15  
71732 Tamm

Web: <http://www.ludwigsburg.die-linke-bw.de>  
Twitter: [http://twitter.com/dielinke\\_LB](http://twitter.com/dielinke_LB)  
Facebook: <http://www.facebook.com/dielinke.ludwigsburg>

**DIE LINKE.**

<b>Flyer_Kreiswahlprogramm_2014_DIN_A4.indd</b>	Kampagne:	<b>medienmatrixx*</b> menschen medien netzwerk
Aussen	Projekt:	
Datum: 28.04.2014	Azuro:	

Format: 297 x 210 mm	Bemerkungen:	Farben: <b>Rot HKS 14 K</b> Key
Final: 148,5 x 210 mm		
Verarbeitung: 1x Falzen auf 148,5 x 210 mm		

## ZUVERLÄSSIG SOZIAL – AUCH NACH DER WAHL!

Jede Stimme für DIE LINKE ist eine Stimme für soziale Gerechtigkeit, Bürgernähe, Solidarität und Demokratie! Wir engagieren uns für die Stärkung der kommunalen Daseinsvorsorge, und für einen Landkreis, in dem alle Menschen gerne leben. Entscheiden Sie sich am 25. Mai für DIE LINKE! Im Kreistag wird sich DIE LINKE für diese Ziele stark machen!

### KOMMUNALE FINANZAUSSTATTUNG VERBESSERN

- Die Linke fordert, den Anteil des Steueraufkommens für die Länder zu erhöhen.
- Ebenfalls deutlich erhöht werden müssen die Zuschüsse des Landes für die Kommunen zur Finanzierung der Kindertagesstätten, Schulen, Krankenhäuser und Infrastruktur.

### SOZIALCARD EINFÜHREN, JOBCENTER REFORMIEREN

- DIE LINKE fordert überdies in allen Kommunen des Landkreises die Einführung einer Sozialcard für Menschen mit geringem Einkommen. Eine solche Sozialcard bietet ermäßigten Eintritt in öffentliche Kultur- und Sportstätten. Außerdem fordern wir für die Inhaber der Sozialcard die Einführung einer begünstigten Monatskarte für den öffentlichen Nahverkehr.
- DIE LINKE fordert vom Landkreis eine deutliche Anhebung der finanziellen Mittel für die Jobcenter. Statt Ein-Euro-Jobs wollen wir reguläre, steuer- und sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze – auch im öffentlichen Dienst!

### QUALITÄT IN PFLEGE UND GESUNDHEIT SICHERN

- DIE LINKE steht zu allen Klinik-Standorten im Kreis Ludwigsburg. Unser Grundsatz lautet: Kliniken sollen in der Grundversorgung nah bei den Patienten sein und kurze Wege zu kooperierenden Spezialkliniken anbieten. In unseren Kliniken sollen Kassenpatienten genauso schnell Termine erhalten wie Privatpatienten.
- Die strukturelle Unterfinanzierung der öffentlichen Krankenhäuser darf weder auf dem Rücken der Patienten noch auf dem Rücken des Pflegepersonals ausgetragen werden. Nur ausreichend und gut ausgebildete Pflegekräfte garantieren unseren PatientInnen Wohlbe-finden während ihres Krankenhausaufenthaltes. DIE LINKE lehnt die Auslagerung (outsourcing) der Tätigkeiten im Krankenhaus ab.

### GLEICHE BILDUNGSCHANCEN FÜR ALLE

- DIE LINKE tritt ein für einen unbeschränkten Zugang für alle Kinder zu den Betreuungs- und Bildungsangeboten in den Kinderbetreuungseinrichtungen. DIE LINKE tritt für gebührenfreie Kinderbetreuungsplätze ein. In einem ersten Schritt wollen wir ein gebührenfreies KITA- und Kindergartenjahr vor der Einschulung erreichen.
- Weiterhin wollen wir die kostenlose Schülerbeförderung für Familien mit Sozialcard.
- Ein wohnortnahes Angebot an Ganztagesgrundschulen.

### JUGENDHILFE UND KINDERSCHUTZ: FÜR DIE ZUKUNFT UNSERER KINDER

- DIE LINKE fordert die Einrichtung eines Kinderschutzes durch den Landkreis, um auf Gefährdungen schnell und angemessen reagieren zu können (Heilbronner Modell).
- Beim Jugendamt muss ein Dienst für eine aufsuchende Familienberatung geschaffen werden, welcher die Familien bei der Lösung von Konflikten unterstützt.
- Wir fordern mehr Unterstützung bei der kommunalen Jugendausstattung durch den Kreis.

### EINE WILLKOMMENSKULTUR FÜR FLÜCHTLINGE

- Flüchtlinge kommen aus Krisengebieten in unser Land. DIE LINKE tritt daher für einen menschenwürdigen Umgang mit Flüchtlingen ein. Bei der Unterbringung von Flüchtlingen bevorzugt DIE LINKE Modelle, die eine Ghettoisierung verhindert (dezentrale Unterbringung).
- DIE LINKE fordert eine behutsame Verteilung der Flüchtlinge in Kooperation mit den Kommunen. Dabei ist es wichtig, dass die Kommunen durch entsprechend ausgebildete Sozialarbeiter/innen unterstützt werden.

### NAHVERSORGUNG ERHALTEN

- Die Linke fordert im Rahmen der Wirtschaftsförderung des Kreises mehr Engagement beim Erhalt und beim Ausbau der Nahversorgung.
- DIE LINKE unterstützt grundsätzlich die Neugründung von Genossenschafts- und Nachbarschaftsläden, beispielsweise aus den abgewickelten und vielfach immer noch leer stehenden Geschäften infolge der Schlecker-Insolvenz. Die Wirtschaftsförderung des Kreises muß sich zusammen mit den Kommunen und der Region engagieren und zum Beispiel Ladenflächen sichern. Diese sollen zu günstigen Konditionen an Gründerprojekte verpachtet werden, um wirtschaftliche Startrisiken zu minimieren.

### ÖPNV: BUS UND BAHN AUSBAUEN

- Der weitere Ausbau von Bus- und Bahnlinien insbesondere auch in ländlichen Regionen ist zielstrebig zu verfolgen, um die Umwelt zu entlasten. Alle Fördermöglichkeiten müssen dafür genutzt werden. Die Attraktivität des ÖPNV muß durch eine bessere Taktung der Anschlüsse, durch Echtzeitinformationen an den Haltestellen und genaue Analyse der Bedarfsstrukturen optimiert werden.
- Die zahlreichen Lücken im Netz der Fahrradwege müssen geschlossen werden, damit Radfahren auf Kurzstrecken attraktiver und sicherer wird.
- Wir fordern den Ausstieg aus „Stuttgart 21“. Viele Verkehrsprojekte im ganzen Land werden gerade auf unbestimmte Zeit verschoben oder gar gestrichen, weil das Geld für „Stuttgart 21“ benötigt wird. Mit diesem fragwürdigen Großprojekt haben wir uns noch nicht abgefunden.

### KEINE AUSWEISUNG NEUER GWERBEGEBIETE ENTLANG DER A81

- DIE LINKE lehnt die Bestrebungen zu einer Änderung des Regionallandes für den weiteren Ausbau von neuen Gewerbeschwerpunkten im Kreis entlang der A81 im Korridor von Stuttgart/Engelbergstunnel bis zur nördlichen Kreisgrenze ab.

### SOFORTIGER AUSSTIEG AUS DER ATOMENERGIE

- Mit dem Gemeinschaftskraftwerk Neckarwestheim haben wir das Atomkraftwerk mit der längsten Restlaufzeit in ganz Deutschland. Jeder Tag längere Laufzeit bedroht unser Leben, unsere Gesundheit und produziert radioaktiven Atom-müll.

### SOZIALÖKOLOGISCHER UMBAU UND ENERGIEWENDE VORANBRINGEN

- Ausbau regenerativer Energiequellen auf dem Gemeindegebiet. Wird Strom von auswärts bezogen, dann soll dies über Stromanbieter erfolgen, die ausschließlich auf regenerative Energiequellen zurückgreifen.
- Stärkung und Neugründungen von Stadtwerken als lokale oder regionale Stromanbieter (ggf. auch in Kooperation mehrerer Gemeinden). Profitorientierte milliardenschwere Stromkonzerne, die ihr Geld mit Atom- und Kohlestrom verdienen, müssen zurückgedrängt werden.

[www.ludwigsburg.die-linke-bw.de](http://www.ludwigsburg.die-linke-bw.de)

<b>Flyer_Kreiswahlprogramm_2014_DIN_A4.indd</b>	Kampagne:	<b>medienmatrix*</b> menschen medien netzwerk
Aussen	Projekt:	
Datum: 28.04.2014	Azuro:	

Format: 297 x 210 mm	Bemerkungen:	Farben: Rot HKS 14 K
Final: 148,5 x 210 mm		Key
Verarbeitung: 1x Falzen auf 148,5 x 210 mm		